

Zukünftige Arbeit des Rates der Gemeinden und Regionen Europas:

Brücke zwischen Europa und seinen Bürgern

Der Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) unterstützt ein vereintes und starkes Europa, das sich auf die lokale und regionale Selbstverwaltung und die Demokratie stützt. Zu den Hauptaufgaben des Verbandes gehören die Vertretung der kommunalen und regionalen Interessen und Stärkung der lokalen Demokratie in Europa, die Unterstützung von Städtepartnerschaften sowie die Stärkung der Gemeinden und Regionen auf globaler Ebene.

Ein Beitrag von
Dr. Wolfgang Schuster

Seit vielen Jahren habe ich das Privileg, mit den Kollegen der deutschen und europäischen RGRE-Familie zusammenarbeiten zu können. Für mich ist diese Zusammenarbeit wichtig, lehrreich und bereichernd. Zugleich ist sie eng verbunden mit einem persönlichen Bekenntnis. Dieses Bekenntnis habe ich vor über 40 Jahren gefasst, genau 1968, in einem Jahr als Europa noch geteilt und von friedlicher Zusammenarbeit meilenweit entfernt war.

1968 war ein Jahr voller Konflikte. Zehntausende protestierten gegen den Krieg in Vietnam und lehnten sich gegen das „Establishment“ auf. In der damaligen sozialistischen Tschechoslowakei forderten zahlreiche junge Menschen mehr Freiheit und Offenheit. Ihr Ziel: „Ein Kommunismus mit menschlichen Antlitz“. Der Prager Frühling wurde von den Panzern des Warschauer Pakts niedergewalzt.

Ich war damals 18 Jahre, hatte gerade das Abitur gemacht und meinen Wehrdienst bei den Gebirgsjägern begonnen. Unser Auftrag damals lautete, die Grenze zur Tschechoslowakei zu sichern. Ich wusste, dass auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs die jungen Soldaten die gleichen Träume, Hoffnungen und Ängste hatten. Gott sei Dank ging die sowjetische Intervention nur bis zur Grenze. Nichtsdestotrotz schwor ich mir: „Wenn ich etwas für Frieden, Freiheit und Demokratie in Europa beitragen kann, dann tue ich es!“



RGRE-Präsident Dr. Wolfgang Schuster und seine beiden Ko-Präsidentinnen Annemarie Jorritsma (links) und Aina Calvo Sastre (rechts) stehen in den nächsten Jahren an der Spitze des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas

Gerade heute können wir einiges tun für ein vereintes Europa. Mit „wir“ meine ich uns als gewählte Vertreter der Kommunen, Regionen, Länder, Verbände und auch den RGRE. Dabei sind fünf Aufgaben zentral für die künftige Arbeit des RGRE.

Stimme der Kommunen und Regionen

Der **Europäische RGRE** ist der größte und zugleich einzige Verband in Europa, der kleine und große Kommunen unter einem Dach vereinigt. Der RGRE ist daher eng verbunden mit der Zukunft von lokaler und regionaler Selbstverwaltung. Deswegen gilt es, die Prinzipien der Selbstverwaltung auf europäischer Ebene zu stärken, indem wir aktiv die Elemente des Vertrags von Lissabon

Zum Autor:

Dr. Wolfgang Schuster ist Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart und Präsident des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) sowie der Deutschen Sektion des RGRE.

anwenden und zudem sicherstellen, dass sie für unsere Städte und Regionen auch angewandt werden.

Wir sollten ein aktiver Partner der Strategie Europa 2020 werden. Alle wichtigen Herausforderungen auf europäischer Ebene sind Herausforderungen, denen wir auf regionaler und kommunaler Ebene begegnen, zum Beispiel Umweltschutz, Klimawandel, Wirtschaftsentwicklung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Migration und Integration sowie der demografische Wandel.

Wir können nur erfolgreich sein, wenn die politischen Systeme auf allen Ebenen im Sinne eines „Regierens in Partnerschaft“ zusammenarbeiten. Der Europäische RGRE sollte der Motor eines neuen Governance-Modells für Europa sein, indem er für neue Formen der Zusammenarbeit steht.

Ich schlage vor, in unseren Kommunen und Regionen konkrete Projekte auszuarbeiten, die die sieben Flaggschiff-Initiativen der Strategie Europa 2020 in konkrete Aktionspläne umwandeln. Dabei denke ich unter anderem an die Bekämpfung der Jugend-

arbeitslosigkeit, die Verbesserung der Bildung, vor allem der beruflichen Weiterbildung, oder Projekte zur nachhaltigen Mobilität und zum nachhaltigen Bauen. Dazu sollten wir gemeinsam Netzwerke knüpfen. So machen wir deutlich, dass „Regieren in Partnerschaft“ ein effektiver und sinnvoller Ansatz ist, um unsere Probleme auf allen politischen Ebenen zu lösen.

Lokale Demokratie in Europa stärken

Der Europäische RGRE hat seit 60 Jahren die lokale Selbstverwaltung und die kommunale Demokratie gefördert und damit den Grundstein des demokratischen Europas gelegt. Auf Grundlage der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung des Europarates ist der RGRE eine Plattform zur Förderung von Best-Practice-Projekten für die kommunale Demokratie.

Herausragendes Beispiel für unsere Arbeit ist die Europäische Charta für die Gleichheit von Männern und Frauen auf lokaler Ebene, die von mehr als 1.000 Kommunen und

Porträt

Dr. Wolfgang Schuster

Der neu gewählte Präsident des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Dr. Wolfgang Schuster, ist seit Anfang 1997 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart. Im Herbst 2004 wurde er für weitere acht Jahre wiedergewählt.

Der am 5. September 1949 in Ulm geborene Wolfgang Schuster studierte in Tübingen, Genf und Freiburg Rechts- und Staatswissenschaften und promovierte im Zivilrecht. 1976 und 1977 studierte er an der Ecole Nationale d'Administration (ENA) in Paris. Dort wählte er die Schwerpunkte Verwaltungsführung und internationale Wirtschaftspolitik. Von 1978 bis 1980 war er Referent im Staatsministerium Baden-Württemberg unter den damaligen Ministerpräsidenten Hans Filbinger und Lothar Späth. 1985 wurde er persönlicher Referent des Stuttgarter Oberbürgermeisters Manfred Rommel. In den Jahren 1986 bis 1993 lenkte Schuster als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt Schwäbisch Gmünd. Danach war er bis 1996 Bürgermeister für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart.

Zu den wichtigsten Projekten, die Dr. Wolfgang Schuster in der Zeit als Oberbürgermeister in der baden-württembergischen Landeshauptstadt initiiert hat, gehören das „Bündnis für Integration“, das ganz-

Wolfgang Schuster ist neuer Präsident des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas



heitliche Förderkonzept „Stuttgarter Bildungspartnerschaft“ und das Programm „Kinderfreundliches Stuttgart“, aus dem sich das europaweite Netzwerk „Cities for Children“ entwickelt hat. Zudem wurde auf seine Initiative hin das weltweite Netzwerk „Cities for Mobility“ ins Leben gerufen. Alle diese Projekte haben sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene große Anerkennung erfahren.

Schuster ist seit Jahren europapolitisch aktiv. Er ist Präsident der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und Mitglied im Kongress der Gemeinden und Regionen Europas des Europarates (KGRE). Als einziger Deutscher gehörte er als Experte für Kommunalpolitik von Oktober 2008 bis Juni 2010 dem Rat der Weisen der Europäischen Union an, der langfristige Perspektiven für Europa erarbeitet hat. Zudem ist Schuster Vizepräsident des Weltverbandes der Kommunen „United Cities and Local Governments“ (UCLG).

Regionen unterzeichnet wurde. Allein diese Unterschriften sind ein großer Erfolg. Sie ändern nicht automatisch die tägliche Politik oder die Praxis in der Verwaltung. An der Umsetzung der Ziele sollte der RGRE weiter arbeiten.

Die friedliche Revolution vor über 20 Jahren gab Europa die Chance zur Wiedervereinigung. Wir haben die Transformation unterstützt von alten zentralisierten kommunistischen Systemen hin zu dezentralen demokratischen Strukturen, indem wir die Entwicklung der lokalen Demokratie gefördert haben. Der Austausch von Wissen und gezielte Fortbildungen von Verantwortlichen festigen und stärken auch künftig die lokale Demokratie.

Als ein auf lange Frist angelegtes Instrumentarium sollte der RGRE eine Europäische Akademie für lokale und regionale Selbstverwaltung aufbauen. Wir können das Wissen von uns allen einbringen, die Aktiven wie auch die im Ruhestand befindlichen Bürgermeister und Experten für lokale Selbstverwaltung. Die Akademie könnte die Rolle des RGRE als ein europaweites Forum für Dialog und Zusammenarbeit zwischen lokalen und regionalen Behörden steigern.

Europa ein Gesicht geben

Gewählt von den Bürgerinnen und Bürgern können wir die Menschen Europas repräsentieren. Wir können eine Brücke bauen zwischen den Institutionen Europas und ihren Bürgern, indem wir die Bürger bei allen wichtigen Aufgaben mit einbeziehen, zum Beispiel beim Klimaschutz, der Integration und dem demografischen Wandel.

Die wichtigste Friedensbewegung in Europa entwickelt sich dank der Bürger, die sich aktiv einbringen in Städtepartnerschaften. Die Städtepartnerschaften leisteten nach dem zweiten Weltkrieg einen großen Beitrag zur Aussöhnung früherer Feinde in Westeuropa. Der aktive Einsatz unserer Bürger fördert auch weiterhin den europäischen Einigungsprozess und das Verständnis für die Vielfalt unseres Kontinents. Dieses Bekenntnis der engagierten Bürger gibt Europa ein Gesicht. Freundschaften zwischen europäischen Nachbarn sind ein Beitrag zur lang anhaltenden friedlichen Fortentwicklung Europas. Der RGRE ist die einzige Plattform für die Städtepartnerschaftsbewegung in Europa. Deshalb wollen wir die Städtepartnerschaften stärken.

Für internationale Solidarität einstehen

Europa ist keine Insel. Im Gegenteil: Wir sind Teil der globalisierten Welt. Die meisten von uns sind Gewinner dieser Entwicklung. Folglich kommen Menschen aus aller Welt in unsere Städte. Wir unterstützen ihre gesellschaftliche Integration nachdrücklich.

Da Europa keine von Mauern umgebene Festung ist und werden soll, müssen unsere Kommunen, Städte und Regionen freundschaftliche Beziehungen pflegen zu weniger entwickelten Gebieten auf der Welt. Unsere Kommunen und lokalen Nichtregierungsorganisationen unterstützen Projekte der Entwick-



Der Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas hat seine Wurzeln in der Städtepartnerschaftsbewegung, die auch heute noch aktiv vom Verband gefördert wird

lungshilfe, um internationale Solidarität mit Leben zu füllen.

Der RGRE organisiert das Projekt PLATFORMA, ein hilfreiches Instrumentarium zum Austausch und Wissenstransfer. Dies macht unsere entwicklungspolitischen Bemühungen effektiver, besser sichtbar und für die Kommunen lohnender.

Stolze Mitglieder der RGRE-Familie

Der RGRE ist ein starker, nützlicher und effektiver Verband, aber nur in dem Maße, in dem wir bereit sind, uns dafür einzusetzen. Das kleine Team des RGRE leistet hervorragende Arbeit. Um ihre Aufgaben zu erfüllen, brauchen sie unsere Unterstützung. Wir können die Sichtbarkeit des RGRE verbessern, indem wir über unsere eigenen medialen Kanäle drei Botschaften transportieren: Wir fördern lokale Demokratie, Solidarität und Integration in Europa. Wir schlagen eine Brücke zwischen der europäischen Politik und seinen Bürgern. Wir stehen für das Europa der Bürger.

Ich freue mich auf die enge Zusammenarbeit mit der deutschen Sektion, damit wir gemeinsam im Europäischen RGRE die fünf wichtigen Aufgaben erfolgreich voranbringen. ■

Infos

Europäischer Rat der Gemeinden und Regionen Europas:

☞ <http://www.ccre.org>